

bikecup ostschweiz merida

Bikecup Ostschweiz Merida «Wieda ufs Velo ond föschi»



Am Samstag fand zum 20. Mal das Bike-Rennen Lachen-Walzenhausen statt. Mit Thomas Litscher kehrte der U23-Weltmeister zu seinen Ursprüngen zurück.

RETO WÄLTER

Mountainbike. «Es ist perfekt, dass der Thaler Thomas Litscher uns am 20. Geburtstag mit seiner Anwesenheit beehrt»,

sagte Rolf Eisenhut, Präsident des organisierenden Fassaubenclubs Lachen-Walzenhausen. So wie der U23-Weltmeister als einst kleiner Junge beim «Heimrennen» stetig besser wurde, so vergrösserte sich der Bike-Event zusehends.

Mitbegründer des Bikecup Ostschweiz

Die Organisatoren waren Mitbegründer des Bikecup Ostschweiz Merida und fördern so auch die jetzigen Nachwuchs-Biker. Am Rennen, an dem 268 Mountainbiker teilnahmen, ist auch bei den Zuschauern beliebt. Wie aus einem Werbeprospekt präsentiert sich die Landschaft mit all den schweizerischen Klischees von weissen Bergspitzen mit tiefgrünen, teils bewaldeten Hügeln und weidenden weissen Ziegen vor einzelnen kleinen Häusern. Auch die Rennstrecke mit langen Stücken auf weichem Waldboden sind wie Pulverschnee-Verhältnisse für Snowboarder. Für den Nachwuchs wurde zum 20-Jährigen eine neue Strecke gelegt, die näher am Start und Zielgelände liegt und damit für mehr Attraktivität sorgt. Ein Besuch wert sind allein schon die träfen Sprüche im Kurzenberger Dialekt von Speaker Walter Graf. Er lobt, feuert an, tröstet, kritisiert aber auch knallhart: «Do hät wieda amol an ehgiziga Vata sin Sohn innara höhara Altersklass stata loh. Choga danäbad so näbis. Toscht am kan Dianscht mit däm.» Oder bei einem Sturz: «Hopp, zögig wieda ufs Velo ond föschi.»

«Zögig föschi» ging es auch beim Rennen der Aktiven: Weltmeister Thomas Litscher hatte sich standesgemäss schon nach kurzer Zeit abgesetzt und fuhr die einzige, dafür umso schwierigere technische Passage im Wald wie an einer Schnur gezogen.

Meisterliche Altmeister

Viele Fahrer bekundeten mit diesem steilen Teilstück grosse Mühe – stürzten, überschlugen sich, rutschten aus. Ja manche fuhren nicht, sondern liefen und hatten selbst so Mühe hinunter zu kommen. Die Regenfälle in der Nacht zuvor liessen die kurze Passage zu einem Lehrstück in Sachen Bike-Technik werden: Altmeister wie Christof Bischof, Urs Graf oder Gilli Kluser, um nur einige zu nennen, lieferten den vielen Zuschauern, die sich mitten im Wald versammelt hatten, eine Darbietung ihres Könnens. Derweil brillierte Speaker Graf im Start und Zielraum rhetorisch.

«Fah da Loch wieda zua»

Als Thomas Litscher im dritten und vierten Umgang Fahrer überrundete, klang das so: «Da Manser am Hinderrad vom Wältmeischer, gib Gas und fah da Loch wieda zua.» Natürlich ein Ding der Unmöglichkeit: Allein dem Zweiten, Marc Metzler, Balgach, nahm Litscher über zwei Minuten und 40 Sekunden ab, auf den Dritten Michael Hutter, Balgach, selber U23-WM-Teilnehmer, waren es fast vier Minuten, bei einer Siegeszeit von 1:08.54. Bei der Rangverkündigung wurde Litscher gefeiert und vom OK und seinem Fanclub für seine Leistungen geehrt. Er bekam dabei von Speaker Graf ein Couvert mit Barem überreicht, mit den Worten: «Gschid isetza ond nöd blöd verpotza, gäll.»

Entscheidungen Bike-Cup

Das Bike-Rennen in Lachen-Walzenhausen war auch der Final des sechs Rennen umfassenden Ostschweizer Bike-Cups. Bei den Damen musste Daniela Graf, Balgach, nur noch das Rennen beenden, um den Sieg sicherzustellen, das tat sie zuoberst auf dem Sieges-Podest und gewann so den Cup vor Rebecca Inauen, die Vierte wurde.

Bei den Herren 1 gab es keine Verschiebungen mehr. Lokalmatador Joel Graf, Walzenhausen, verteidigte die Führung mit Rang vier und siegte vor Andreas Zünd, Oberriet (5.), und Michael Wicki, Widnau (8.).

Bei den Herren 2, sozusagen der Seniorenklasse, stand der Sieg von Altmeister Christof Bischof, Widnau, fest. Er wurde Zweiter hinter Erich Kuster, Appenzell, der im Cup den zweiten Platz verteidigte. Auf dem dritten Platz landete Oliver Grimm, Mauren, der mit dem vierten Platz den Bernecker Remo Thür noch vom Podest verdrängte.

Bei den gestandenen Bikern, den Herren 3, zeigte der Kriessner Urs Graf sein fahrerisches Können und tauschte mit Georg Liesch, Grub, noch den ersten Platz. Graf beendete das Rennen auf Rang zwei, Liesch auf Rang drei. Der Altstätter Andy Widmer verteidigte den dritten Platz mit einem vierten Rang.

U15: Nur Pink auf dem Podest

Bei den Nachwuchskategorien gab es in der Cupwertung im Rennen um den ersten Platz nur noch eine Verschiebung. Bei den U15-Mädchen stiess Giuliana Loher, Altstätten, dank einem Sieg vom dritten auf den ersten Platz vor – sie hatte das erste Rennen in Thal verpasst. Hinter ihr klassierten sich Vanessa Lüchinger, Lüchingen, und

Nadine Stieger, Altstätten. In dieser Reihenfolge waren sie in Walzenhausen auch im Ziel eingetroffen. Bemerkenswert ist, dass die rosaroten Mädchen vom Altstätter Team Pink Gilli die ganze Saison sämtliche Podestplätze belegt hatten.

In den Fussstapfen Litschers

Mit grossem Vorsprung wie in jungen Jahren und U23-Weltmeister Thomas Litscher haben im Nachwuchsbereich den Ostschweizer Bike-Cup gewonnen: U9: Nico Grab, Thal; U11: Ronja Blöchlinger, Heiden; U13: Rouven Egli, Eichberg; U15: Luca Langenegger, Appenzell; U19: Fabian Langenegger, Appenzell. (rew)